LOBBERICH KALDENKIRCHEN BREYELL HINSBECK LEUTH SCHAAG

DIENSTAG, 22, SEPTEMBER 2020

DER EXPERTENRAT ... rund um ?hre gesundheit



Dem Körper in seine Form zurückhelfen

Nach großem Gewichtsverlust straffen Fachärzte die Haut ihrer Patienten.

Es sind Geschichten wie die von Gabriele Hatzig, die der plastischen Chirurgie ein Gesicht geben. 146 Kilogramm zeigte ihre Waage, als sie beschloss, dass sich ihr Leben ändern muss. Immer wieder kämpfte sie mit gesundheitlichen Problemen, ihre Lebensqualität litt unter ihrem Gewicht. Laut der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie sind rund 2.8 Prozent der deutschen Frauen und 1,2 Prozent der Männer drittgradig adipös - also krankhaft übergewichtig. Tendenz steigend.

Gabriele Hatzig machte einen Termin beim Arzt, und gemeinsam brachten sie einen Plan auf das Papier, der innerhalb von zwei Jahren ihr Leben völlig auf den Kopf stellen würde. Sie begann mit einem ärztlich überwachten Sporttraining, stellte mit professioneller Hilfe ihre Ernährung um und entschied sich für eine Operation zur Verkleinerung des Magens – einen Omesa Loon.

Nach zwei Jahren zeigte die Waage noch 66 Kilogramm. Ihr Körper hatte den radikalen Gewichtsverlust gut mitgemacht, aber die Spuren des früheren Umfangs blieben sichtbar: Sie blieb an ihren schmerzhaften Hautlappen hängen, wurde wund oder klemmte sich. Als letzter Punkt auf ihrem Plan



Wer viel Gewicht verliert, braucht anschließend häufig eine Hautstraffung – um den Körper wieder voll funktionsfähig zu machen.

standen deswegen die Wiederherstellungs-Operationen bei den Fachleuten für plastische Chirurgie.

Häufig gehen Straffungsoperationen sogenannte bariatrische chirurgische Eingriffe voraus. Dazu gehören Techniken wie der Magen-Bypass oder eben die Schlauchmagenbildung. In anderen Fällen haben Menschen mit strengen Diäten und viel Sport einen großen Gewichtsverlust erreicht.

Auch in dessen Folgen zeigen die Patienten einen extremen Hautüberschuss. Über Jahre, manchmal Jahrzehnte, wurde die Haut überdehnt. Faserbrüche, die im Volksmund "Schwangerschaftsstreifen" genannt werden, geben einen Hinweis auf den Schaden, den die Haut davongetragen hat.

In diesem Moment kommen die postbariatrischen Wiederherstellungsoperationen ins Spiel, also die plastischen Chirurgen - wie bei Gabriele Hat-"Straffungsoperationen sind weitreichende Eingriffe in den Körper. Sie erfordern neben einer hohen operativen Expertise auch viel Einfühlungsvermögen", betonen die Fachleute der Deutschen Gesellschaft der Plastischen. Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen. Deswegen entwickeln die Fachleute in en-

Gesundheits-Serie: Unsere Themen

11. August: Gewebebrüche 18. August: Kieferorthopädie bei Erwachsenen 25. August: Gelenkersatz 28. August: Ernährungsberatung

 September: Sucht und Depression während der Corona-Pandemie

8. September: Prostata & Co.
15. September: Darm-

spiegelung

Heute: Zuerst Wunschgewicht, dann Wunschfigur

ger Abstimmung mit den Patienten einen Behandlungsplan.

Dabei nehmen sie auch mögliche Kostenbeteiligungen oder -übernahmen der Krankenkassen in den Blick. Der Gesetzgeber bewertet grundsätzlich Eingriffe zur Formveränderung des äußeren Erscheinungsbildes zulasten des Versicherungsträgers als ungerechtfertigt. Das bedeutet in der Folge: Patienten müssen selber zahlen. Allerdings gibt es Ausnahmen: Die Kosten für Korrekturen zur Verbesserung oder Wiederherstellung der Funktion und Korrekturen zur Verbesserung oder Beseitigung von Entstellungen

te, mit denen Patienten dann die Kostenübernahme bei der Krankenkasse beantragen. Korrigierende Eingriffe werden von den Fachleuten dann

können von Krankenkassen

übernommen werden. Ärzte

erstellen entsprechende Attes-

den von den Fachleuten dann meist in mehreren operativen Schritten durchgeführt - um dem Körper entsprechende Regenerationszeiten zu ermöglichen. Neben der Bauchdeckenkorrektur nehmen sich plastische Chirurgen auch Brust, Oberkörper, Oberarme, den Po und die Oberschenkel vor. Neben der Reduktion der überschüssigen Haut besteht der Eingriff häufig auch in der dreidimensionalen Formung und Wiederherstellung natürlicher Körperkonturen - wie etwa am Gesäß oder der Brust. Die Operationen sind häufig zeitaufwendig, anschließend bleiben die Patienten zwischen drei und sieben Tagen im Krankenhaus und werden zwei Wochen lang ambulant behandelt. Stehen dann weitere Operationen zur Straffung an, braucht der Körper rund vier bis sechs Monate Zeit zur Regeneration.

St. Irmgardis-Krankenhaus Tönisvorster Str. 26 41749 Viersen Telefon 02162 / 899-0 www.st-irmgardis.de

INTERVIEW DR. TOBIAS KÖPPE

Erst Wunschgewicht, dann Wunschfigur

In welchen Fällen sind Körper-Wiederherstellungs-Operationen sinnvoll?

DR. TOBIAS KÖPPE Wir haben bei der Straffungschirurgie Patienten im Blick, die durch Diäten oder entsprechende Operationen sehr stark abgenommen haben. Durchschnittlich haben diese Patienten 30 bis 40 Kilogramm Gewicht verloren, einige noch deutlich mehr. Die Haut hat sich gedehnt, die kollagenen Fasern sind gebrochen. Diese Schäden sind nicht rückbildungsfähig, die Haut kann nicht mehr schrumpfen. Haben Patienten ihr Gewicht ein halbes Jahr lang gehalten und gelten nicht mehr als adipös, können wir erfolgreich Operationen durchführen.

Worauf sollten sich Patienten einstellen?

einstellen?

DR. KÖPPE Gemeinsam mit dem Patienten entwickeln wir einen Plan. Wir stellen ein Attest aus, mit dem die Patienten bei den Krankenkassen die Kostenübernahme beantragen können. Es ist am sinnvollsten, mit der Operation am Bauch anzufangen, im zweiten Eingriff die Brust und den seitlichen Brustkorb zu straffen und dann im dritten Eingriff mit den Oberschenkeln abzuschließen. Gesäß- und



Dr. Tobias Köppe, Chefarzt des Fachbereichs Hand-, Plastische und Ästhetische Chirurgie

Oberarmstraffungen gehören auch häufig zum Therapiekon zept und müssen dann in obigen Plan integriert werden. Das können bis zu fünf Operationen sein, zwischen denen jeweils vier bis sechs Monate Abstand liegen. Wir gehen einen langen Weg zusammen.

Wie haben sich Operationstechniken verändert?

DR. KÖPPE Heute achten wir mehr auf Strukturen wie Lymphbahnen, die wir penibel schonen. Und wir nutzen etwa beim Aufbau erschlaffter Brüste bei Frauen Eigengewebe, das wir an anderer Stelle gewonnen haben. Dafür bringen wir bei uns im Krankenhaus die entsprechende Erfahrung, Ausbildung und Qualität mit. Es ist eine sehr befriedigende Arbeit, Menschen, die diesen langen Weg gegangen sind, ist am Ende oft die reine Glückseligkeit ins Gesicht geschrieben.

 $\label{eq:decomposition} \mbox{Die RP-Serie "DER EXPERTENRAT ... rund um Ihre Gesundheit" wird unterstützt von:$



















